

Referandariat vs. Dissertation

Beitrag von „das_kaddl“ vom 6. Dezember 2008 09:59

Ich rate Dir aus verschiedenen Gründen, ins Referendariat zu gehen, einige davon sind bereits im Thread genannt worden.

Du solltest bedenken, dass Du "nur" mit dem 1. Staatsexamen keine abgeschlossene Ausbildung hast. Zudem kann es sein, dass Du mit dem Grundschullehramtsstudium unter der "Regelstudienzeit für eine Dissertation" liegst - die meisten Promotionsordnungen verlangen eine Regelstudienzeit von mind. 9 Semestern, was bei den Grundschullehramtsstudiengängen meist nicht gegeben ist. Wenn jemand jedoch mit 2. Staatsexamen promovieren will, gibt es meiner Erfahrung nach oft "Entgegenkommen" in der Anrechnung ebenjener Ref-Zeit für die Mindestdauer, die für eine promotions-würdige Ausbildung vorausgesetzt wird. So könntest Du dem Belegen zusätzlicher Lehrveranstaltungen entgehen (die Dich auch 1 Jahr kosten werden, also durchaus vergleichbar mit dem Ref. - meins hat 1.5 Jahre gedauert)

Ggf. stösst Du durch die Arbeit in der Schule (also durch das Referendariat) auch auf ganz andere Fragestellungen, die Dich interessieren, als Du es beim "Trockenschwimmen" an der Uni tun würdest.

Nicht vernachlässigen solltest Du bei Deinen Überlegungen auch, dass es Fristen gibt, die zwischen 1. Staatsexamen und Beginn des Referendariats liegen. "Zu meiner Zeit" waren das 3 oder 5 Jahre (ich weiss es nicht mehr so genau) - vergeht mehr Zeit zwischen dem 1. Staatsexamen und Referendariatsantritt, kann es sein, dass Du eine oder mehrere Prüfungen absolvieren musst, um zum Ref zugelassen zu werden.

Den Zukunftsaspekt des "etwas in den Händen Haltens" finde ich ganz wichtig; Du hast lt. Hochschulrahmengesetz nur 12 Jahre Hochschul-Zeit, um Diss, Habil/habiliadäquate Leistungen zu erbringen und den ersten Lehrstuhl zu erklimmen. Was sind denn Deine beruflichen Vorstellungen? Eine Dissertation umfasst (im Vergleich zur Lebensarbeitszeit) ja nur eine kurze Zeitspanne.

Falls Du vorhast, eines Tages in die dünne Lehrstuhl-Luft zu gelangen, wird bei den meisten schulpädagogischen Lehrstühlen zudem eine "mindestens dreijährige Praxis ausserhalb der Hochschule" erwartet (steht in jeder Stellenanzeige). Zwar wird oftmals noch der Zusatz "nach dem 2. Staatsexamen" gemacht, aber in der Not frisst der Teufel Fliegen; mehrere Leute aus meiner Umgebung waren mit dem 2. Staatsexamen (also knapp 2 Jahren "ausserhalb der Hochschule") "Einäugige unter den Blinden" bei der Vergabe der begehrten W2/W3-Besoldungen...

Du könntest versuchen, Ref und erstes Lesen für das Herausarbeiten einer Fragestellung für die Diss zu verbinden und zu Forschungskolloquien etc. gehen, auch um "dranzubleiben".

Natürlich wird es viele Leute in Deiner Ref-Umgebung und auch in Foren geben, die sagen, neben dem Ref schafft man gar nichts mehr. Das ist aber von sehr individuellen Belastbarkeiten abhängig - ich hab neben dem Ref. meine Diplomarbeit (Erzwiss.) geschrieben und trotzdem das 2. Staatsexamen mit "sehr gut" bewältigt.

LG, das_kaddl.